

vorüberzog. Nach der kirchlichen Feier deslitterten die ausgerückten Truppen vor dem Kaiser.

Petersburg, 6. Juni. Heute hat hier das internationale Kraftwagenrennen seinen Anfang genommen. 45 Wagen sowohl russischer wie ausländischer Firmen waren am Start erschienen. Das Rennen erstreckt sich über 2788 Meter und wird 20 Tage in Anspruch nehmen.

Washington, 6. Juni. Die deutschen Offiziere besuchten heute die Marineakademie in Annapolis. An die Besichtigung schloß sich ein Frühstück.

Der italienisch-türkische Krieg.

Konstantinopel, 6. Juni. In einem von dem Deputierten Suleiman el Baruni an die türkische Kammer und an die türkische Presse gerichteten Telegramm beschwören die Tripolitaner die Türkei, sie nicht aufzugeben, da dies der Beginn zur Teilung der Türkei wäre. Sie würden auf jeden Fall weiter kämpfen.

Senghaß, 6. Juni. Ein lentbares Luftschiff hat heute das feindliche Lager überflogen und mehrere Bomben hineingeschleudert, die alle im Lager selbst explodiert sind.

Marokko.

Paris, 6. Juni. Aus Fez wird unter dem 5. Juni abends 8 Uhr gemeldet: Der Generalresident Spautey hat dem Sultan heute abend lebe wohl gesagt und ihm glückliche Reise gewünscht. Der Sultan lud ihn zum Thee. Am nächsten Morgen sind, wie eine Depesche vom 6. Juni morgens berichtet, der Sultan und der Gesandte Regnault abgereist. Der Generalresident Spautey gab ihnen einige Kilometer weit das Geleite. — Von dem rechten Ufer des Sebou werden neue Unruhen gemeldet. Bis jetzt haben sich wieder 716 Kfaris anwerben lassen. 255 weigerten sich.

Persien.

Täbris, 6. Juni. Eine russische Abteilung unter dem Befehl des Generals Fjodorow hat am 4. Juni in einem Gefecht mit den Schachseonnen in der Nähe von Ardebil 8 Tote verloren.

Täbris, 6. Juni. Ueber die letzten Kämpfe mit den Schachseonnen liegen jetzt genaue Nachrichten vor. Danach sind die Schachseonnen zerstreut. Die Russen hatten 10 Tote und 18 Verwundete. Die Verluste der Schachseonnen werden auf über 100 angegeben.

Ein Attentat auf Präsident Tisza.

Budapest, 7. Juni (Tel.) In dem Abgeordnetenhause gab der Abgeordnete Julius Kobak auf den Präsidenten Tisza mehrere Revolvergeschosse ab ohne ihn zu treffen und schloß dann zweimal auf sich selbst, er starb wenige Minuten darnach.

Vermischtes.

Durch drahtlose Telegraphie aus den Händen eines Rädelsknechts befreit wurden zwei junge Mädchen aus den besten Gesellschaftskreisen Dresdens, die in Begleitung eines Mannes ihren Eltern entflohen waren, und sich bereits in Abzuga nach Amerika eingeschifft hatten. Es war aber gelungen, die Spur zu verfolgen und der Dampfer wurde auf hoher See funktentelegraphisch erfaßt, die beiden Damen in Gibraltar an Land zu setzen, was denn auch zur Freude der Eltern geschah.

Die Gans als Jägerin. Ein Leser schreibt der Fr. Ztg.: In Straßburg hatte ich jüngst Gelegenheit, einen seltenen Fall von Freundschaft zwischen zwei völlig verschiedenen Tieren zu beobachten. Ein am Altortstaden wohnender Bekann-

ter von mir, der ein großes Gänse- und eine Hühnerhofe, hält in seinem Hofe u. a. Gänse und eine Kage. Die Kage, ein niedliches schwarz-weißes Tierchen, ist früher einmal verunglückt und seit-her steif geworden, was sich für sie besonders unangenehm bemerkbar macht, wenn es gilt, ein unvorsichtiges Spätlein zu ergreifen. Mehrere Male konnte ich nun beobachten, wie eine Gans der Kage beim Sperlingsfange half. Das geschieht folgendermaßen: Wenn die Gans ihr Futter hingeschüttet bekommt, so duldet sie es ruhig, daß die lecke Spatzengesellschaft herankommt und an der Mahlzeit teilnimmt. Unversehens aber packt sie den vorwichtigsten, der sich am nächsten zu ihr heranwagt, und schüttelt ihn, daß dem armen Burschen Hören und Sehen vergeht. Blüßschnell wirft sie dann ihre Beute der Kage zu, die immer in der Nähe lauert und gierig über den Spaten herfällt. Ich habe der Fütterung viermal beigewohnt und — zwei Mal konnte ich Zeuge des interessantesten Schauspielers sein. Auch der Besitzer der Tiere hat den Vorgang mehrere Male selbst beobachtet.

Anekdoten von der Königin von Holland. Die Pariser Blätter irischen aus Anlaß des Besuches der Königin von Holland verschiedene Anekdoten über die Königin auf, die einer weiteren Verbreitung würdig sind. So erzählt der „Siecle“: Mit acht Jahren brachte Wilhelmina ihre Zeit hauptsächlich bei ihren Puppen zu, von denen die Lieblingspuppe die Mutter ganz untröstlich machte, weil sie so ungezogen war und immer die Augen offen hielt, wenn sie zu Bett gebracht wurde. Eines Abends hörte Madame N. folgende mütterliche Vorstellungen Wilhelminens: „Wenn du nicht gleich einschliffst, fährst du mit mir morgen aus, und nicht die ganze Zeit über nach rechts und links den Leuten zu, die den Hut ziehn!“ Damit stimmt, daß einmal die kleine Wilhelmina einem bekannten holländischen Maler, der sie köstlich grüßte, ihr Züngchen zeigte!

Für die Rettung der Titanic-Schiffbrüchigen hat der Kapitän Kostrom von dem Cunard-Dampfer „Carpathia“ außer wertvollen Postern, Redakturen, Kunstgegenständen usw. jetzt eine Summe von 350 000 Mk. erhalten, welche Newyorker Blätter für den Helfer in äußerster Noth gestiftet haben. Uebrigens wurde soeben eine Geistergeschichte, die im Zusammenhang mit der Titanic-Katastrophe steht, in Newyork veröffentlicht. Eine Frau de Weisner, die Tochter des verstorbenen Bizeadmirals Rodford und Witwe eines vor sechzehn Jahren verstorbenen russischen Legationssekretärs in der Schweiz, übermittelte dem Präsidenten Taft eine Botschaft von seinem Flügeladjutanten, dem Major Archibald Butt, der mit der „Titanic“ unterging. Butt fühlte sich niemals so sehr und unausgesprochen glücklich wie jetzt. Er sei froh, daß er ein wenig dazu beitragen konnte, denen zu helfen, die so sehr entsetzt waren. Frau de Weisner will auch Nachrichten von dem bekannten Friedensapostel Stead, sowie von Frau Sidor Straus erhalten haben, welche letztere sich gleichfalls über die Glückseligkeit ihres neuen Daseins äußerte. Die öffentliche Meinung in Newyork beschäftigt sich fortgesetzt mit diesen „Geisterstimmen“. Es wäre aber besser, die Toten in Frieden zu lassen.

Winterweizen, Winterdinkel, Winterroggen gut, Sommerweizen gut bis mittel mit Annäherung an gut, Sommerroggen und Haber gut bis mittel, Sommergerste annähernd gut, Kartoffeln und Hopfen gut bis mittel, Alee mittel, Luzerne und Wiesen gut bis mittel, Kernobst und Weinberge mittel.

Die feuchtwarmer Winterwitterung ist dem Wachstum der Früchte sehr förderlich gewesen, vermochte aber die nachteiligen Folgen der vorausgegangenen Kälteperiode nicht vollständig aufzuheben. Das Wintergetreide zeigt überall einen recht guten Stand; besonders schön ist der Roggen, welcher schon völlig in Ähren steht und zu blühen begonnen hat. Dinkel und Weizen, welche ebenfalls bereits in die Ähren säßen, stehen teilweise zu mast und neigen zur Lagerung. Nicht ganz so günstig ist der Stand des Sommergetreides; besonders der Haber, welcher bei der Reimung durch die Kälte gelitten zu haben scheint, läßt häufig zu wünschen übrig, während die Gerste besser steht. Teilweise sind die Sommersaaten stark veruntrautet; jedoch wird mehrfach berichtet, daß heuer die Veruntrautung des Sommergetreides durch Hederich wesentlich geringer sei als in sonstigen Jahren, indem der Hederich durch Erbslöcher vernichtet worden sei. Die Kartoffeln sind im allgemeinen gut aufgegangen; in rauheren Gegenden sind die späten Kartoffeln noch nicht aus dem Boden. Den Futterrüben und sonstigen Sehlingsfrüchten ist die feuchtwarmer Winterwitterung sehr zu statten gekommen. Auch der Hopfen hat sich bis jetzt befriedigend entwickelt. Wiesen und Futtergewächse haben sich im allgemeinen gut erholt. Doch scheint bei den Wiesen das Bodengras vielfach etwas schwach entwickelt zu sein, so daß die nahe bevorstehende Heuernte der Menge nach im ganzen genommen wohl nicht viel mehr als einen mittleren Ertrag liefern wird. Der Stand der Aleefelder, deren erster Schnitt bereits begonnen hat, ist verschieden; neben recht schönen Beständen gibt es auch manche lüdenhafte Felder. Die Aussichten des Kernobstes lassen sich zurzeit noch nicht vollständig übersehen, da in rauheren Gegenden die Blüte erst seit kurzem beendet und teilweise noch nicht ganz vorüber ist. So viel läßt sich aber schon jetzt sagen, daß die Hoffnungen, zu denen die reiche Blüte des feurigen Frühjahr berechtigt hatte, sich nicht in vollem Maße erfüllen werden und daß im Durchschnitt des Landes kaum mehr als eine mittlere Ernte zu erwarten ist. Die Obstbäume haben vielfach durch die vorausgegangenen Fröste und durch tierische Schädlinge (Apfelblütenstecher, Apfelgespinntmotte, Raupen) sehr gelitten und lassen die Fruchtansätze massenhaft fallen. Der Obstertrag wird je nach Lage und Sorte sehr verschieden ausfallen; im allgemeinen versprechen die höheren Lagen einen besseren Ertrag als die Niederungen. Auch in den Weinbergen ist durch die Frühjahrsfröste viel Schaden verursacht worden; immerhin läßt sich nach ihrem jetzigen Stand im Durchschnitt des Landes noch ein annähernd mittlerer Ertrag erhoffen.

Vorausichtliches Wetter

am Samstag, 8. Juni: Zeitweise wolkig, gemitterhaft, vereinzelte Gewitterregen, warm.

Verantwortlicher Redakteur: L. Kauf, Altensteig.

Altensteig.

Bezirksmissionsfest

wird heuer am 1. Sonntag nach Trinitatis, den 9. Juni, gehalten und beginnt nachmittags um 3 Uhr.

Redner: Missionar Schmid aus China.
Missionar Göhring aus Kamerun.

Diesu wird herzlich eingeladen.

Ev. Stadtpfarramt.

Zumweiler.

Wirtschafts-Gröfning.

Zu der am Sonntag, den 9. Juni stattfindenden Wirtschafts-Gröfning mit

Megelsuppe

bei gutem Stoff ladet höflichst ein

J. G. Hauser
3. Lamm.

Altensteig.

Am Sonntag, den 9. Juni, abends 8 Uhr
im Saal z. „Grünen Baum“

KONZERT

zu Gunsten der Nationalflugspende

Ausführende:

Fr. Irma Stimmel-Stuttgart, Sopran
Herrn Hauptlehrer Leins-Zwerenberg und Dr. Born-Neuweiler, Violine
Herr Hauptlehrer Böhmler-Altensteig, Klavier
Liederkrans Altensteig.

Eintritt mindestens 40 Pfennig.

Der ganze Erlös fällt der Nationalflugspende zu.





Der Radfahrer-Verein Ebershardt

hält am
Sonntag, den 9. Juni
sein **erstes Stiftungsfest** ab,

verbunden mit
Preiskorso und Langsamfahren.

Programm:

Morgens 4 Uhr Tagewacht, 8 1/2 Uhr Frühstück im Gasth. „Hirsch“, 11 1/2 Uhr Festessen im Gasth. „Lamm“, 1 1/2 Uhr Aufstellung zum Preiskorso, 4 Uhr Langsamfahren, 6 Uhr Preisverteilung, 8 Uhr Bankett im Gasth. „Lamm“.

Hierzu ladet Freunde und Gönner der Sache höflich ein
Der Ausschuss.

Der Verkauf von Lebensmitteln auf dem Festplatz ist nur mit Genehmigung des Vereins gestattet.

N. Amtsgericht Nagold.

In dem Konkursverfahren

über das Vermögen des
Robert Kempf, Gerbereibesitzer erst
in **Altensteig**

ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubiger-ausschusses — der Schlusstermin auf

Montag, den 1. Juli 1912,
vormittags 11 Uhr vor dem N.
Amtsgerichte hier

bestimmt.

Den 6. Juni 1912.

Sevd

Amtsgerichtsekretär.

Im Konkurse

über das Vermögen des
Hofgerbers **Robert Kempf** von
Altensteig-Stadt

sind bei der bevorstehenden Schlussverteilung zu berücksichtigen

unverrechnete Forderungen

Nr. 356922.83.

Die bevorrechtigten sind bezahlt.
Der verfügbare Massebestand beträgt

Nr. 38877.39.

woon noch die Kosten des Verfahrens abgeben.

Altensteig-Stadt, den 6. Juni 1912.
Konkursverwalter:

Bezirksnotar Seid.

Reiszeuge sind zu haben in
der
W. Nieker'schen Buchhdlg.
E. Pant, Altensteig.



Kgl. Württ. Lotterie-Einnahme.

Die Lose der I. Klasse (Ziehung 10. und 11. Juli) a. o. können von heute an durch mich bezogen werden, auch steht der Lotterioplan den Interessenten kostenlos zur Verfügung.
Ereudenstadt
Bahnhofstrasse 1.
Telefon 27.
Th. Knapp, Bankier
in Fa. C. Haug Nachfolger.

Altensteig.

Zur beginnende

Heuernte

empfehle ich in großer Auswahl billigst:

Sensen aus mehreren Fabriken
Wärbe, Kämpfe und Wehsteine

Dengelgeschirre

Heugabeln :: Schüttelgabeln

:: Handschlepprechen ::

Heurechen mit Metallzähnen

Heilrollen und **Heuzangen.**

Lorenz Luz jr.

Altensteig.

Stroh-Hüte

für Herren, Knaben und Kinder
in den neuesten Fassonen

empfehle in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Carl Balz, Hut- u. Mützengeschäft.

Altensteig.

Für die kommende Bedarfszeit

halte ich in allerbesten Qualitäten bei mässigen
Preisen empfohlen:

Sensen

Neuenbürger und Friedrichstaler

Sicheln

Sensenwärbe

Sensenringe

in 4 Sorten

Wetzsteine

künstliche und Natursteine mit und ohne
Garantie

Dengelgeschirre

in Gusstahl

Wetzsteinkämpfe

Heu- und Dunggabeln

stähl. Schüttelgabeln

Hölz. Schüttelgabeln

Worbegabeln

Handschlepprechen

Heurechen

Heuzangen

Aufzugrollen

Karl Henssler senior

Inh. Heinrich Henssler

Eisenwarenhandlung

Bringe morgen Samstag von 11 Uhr an einen Transport schöne

Läuferische Schweine

im Gasthaus zur Traube in Altensteig
zum Verkauf.

Zahlbar bis Martini.



Riente, Schweinehändler.

Altensteig-Stadt.

Freiwillige Feuerwehr

Am Sonntag, den 9.
Juni vormittags 7 Uhr

rückt die I., II. und III. Comp. zur
Übung aus

Das Kommando.

Altensteig.

Den

Klee- und Grasertrag

von 25 ar ganz oder geteilt, hat an
verkauft

Ab. Birke, Hilswärter.

Fliegenfänger

beste Belcimmung per St. 5
Pfg., 10 St. 45 Pfg., 100 St.

bei Engrosabnahme bedeutend billiger
Georg Euler

Lüdingen :: Neulingen :: Dellingen.

Ein fleißiges jüngeres
Mädchen

fürs Haus nicht unter 16 Jahren
geht

Apothek. Leinach.

Soz. Verein Altensteig.

Am Samstag, den 8. d. Mts. findet im Lokal „Hirsch“

Mitglieder- Versammlung

statt.

Wichtige Tagesordnung. Voll-
zähliges Erscheinen erwünscht

Der Vorstand.

Finen starken
Langholzwagen

und einen

Holzanschiefwagen

verkauft

Johannes Kübler

Breitenberg.

Gitmannsweller.

Den
Grasertrag

von zirka 3 Morgen Wiesen im
Kölsbachtal verkauft am Mitt-
woch, den 12. Juni;

Konrad Großmann.